Nr. 34 AZ 2500 Biel **CHF 3.70**

Bieler Tagblatt

heute Immo-markt

Die Zeitung für Biel und das Seeland

Donnerstag,
11. Februar 2016

www.bielertagblatt.ch

Die Folklore im Fokus

Vor 14 Jahren hat Markus Dähler seine erste Folklore-Kolumne für das BT geschrieben. – *Seite 8*

Der Letzte Wille

Wie mit geistig Behinderten Entscheide über Leben und Tod getroffen werden. – *Seite 15*

Die grosse Ermittlung

Die Ursache für das schwere Zugunglück in Oberbayern ist weiterhin unklar. – *Seite 28*

Bieler Fasnacht ist gestartet

Charivari Das wars, Herr Fehr – zumindest für die nächsten vier Tage. Bis Sonntag ist Biel in der Hand der Guggen. Gestern kams auf dem Burgplatz zur Schlüsselübergabe. Der Stadtpräsident tritt ab, Prinz Polé I (rechts von Fehr) freuts. *egs* Bild: Anita Vozza – ***Region** Seite 6*

250 Arbeitsplätze im Zentrum

Biel Die Competence Call Center kommt nach Biel und will rasch wachsen.

Die Stadt Biel kann einen Ansiedlungserfolg verbuchen: Das Dienstleistungsunternehmen Competence Call Center (CCC) mit Sitz in Wien wird bereits im Mai einen zweiten Schweizer Standort an der Nidaugasse eröffnen. Dort, wo vorher die Uhrenmarke Movado die Räumlichkeiten nutzte, sollen innert Jahresfrist bereits 150 Stellen entstehen – auf Vollzeit gerechnet. Laut CCC-Geschäftsführer Christian Legat soll der Standort bis in zweieinhalb Jahren gar auf 250 Mitarbeiter anwachsen. Diese Annahme sei realistisch, so Legat am Rande der gestrigen Präsentation: «Wir verlagern keine Aktivitäten von Zürich nach Biel, sondern es ist ein Wachstum durch unsere bestehenden und durch neue Kunden dafür nötig.»

CCC wurde 1998 gegründet und hat seither stetig expandiert. Biel ist der insgesamt 16. Standort, erst letztes Jahr eröffnete das Unternehmen Ableger in Izmir (Türkei) und Dortmund (Deutschland). Auf Biel fiel die Wahl aufgrund der Lage an der Sprachgrenze, hilfreich war aber auch die rasche Verfügbarkeit geeigneter Räumlichkeiten: Vom ersten Kontakt bis zur gestrigen Bekanntgabe vergingen nicht einmal zwei Monate.

Für die Region ist die Ansiedlung relevant, denn sie schafft Arbeitsplätze auch für weniger gut qualifizierte Mitarbeiter. Das Unternehmen setzt gleichwohl auf Kontinuität und Qualität: Es ist nicht im Verkauf tätig (Outbound), sondern übernimmt die Rolle des klassischen Kundendienstes (Inbound). Die Fluktuation unter der Belegschaft ist tiefer als im Branchenvergleich, auf Managementebene betrage die Verweildauer gar über zehn Jahre, so Christian Legat.

Biels Stadtpräsident Erich Fehr freut sich nicht zuletzt auch darum über die Ansiedlung, weil damit die Innenstadt gestärkt wird: «Es ist nicht so, dass wir diese vergessen.»

tg – ***Region/Wirtschaft** Seite 4*

Missverständnisse verhindern neues Zuhause für Findeltiere

Ipsach Der Findeltierpark Lengnau sucht ein neues Zuhause. Besitzer Wilfried Binggeli will seine «Waisentiere» alle an einem Ort unterbringen, und zwar in Ipsach. Seit zwei Jahren mieten Binggeli und sein Geschäftspartner Michael Dasen Stallungen im Hof der Familie Gnägi in Ipsach. Im Moment werden dort lediglich Pferde und Ponys gehalten. Der Rest der Tiere verweilt noch in Lengnau.

Im Oktober kam bei den beiden ein Hoffnungsschimmer auf. Ihnen wurde zugesagt, dass sie auf dem Grundstück neben dem Hotel Schlössli in Ipsach Ponyställe bauen und die Tiere dort unterbringen können. Besagte Parzelle gehört der GK Immobilien AG, die auch Besitzerin des Hotel Schlössli ist. Ruth Weber, Geschäftsleiterin des Hotel Schlössli, beharrt aber darauf, dass so etwas nie der Plan gewesen sei. Es sei im Gegenteil absurd, neben einem Hotel Ponyställe zu bauen. Auf der Bauverwaltung Nidau liegt jedoch ein Baugesuch für genau dieses Vorhaben, unterzeichnet von Wilfried Binggeli und Ruth Weber. Trotzdem streitet Weber ab, jemals ein solches Dokument unterschrieben zu haben.

Wilfried Binggeli ist bedrückt über diese Situation. Er hat bereits 10 000 Franken für die Rodungsarbeiten auf der Parzelle neben dem Hotel ausgegeben – für nichts, wie es aussieht.

vh – ***Region** Seite 7*

Warum die SVP stärker ist

Erfolgsrezept Die SVP kann die oft überdrehte und ungeschickte Kritik ihrer Gegner locker kontern. Sie gibt sich als Wahrerin nationaler Werte und Verteidigerin der Volkssouveränität. Sie hält ihre Wähler mit professionellem Eventmanagement bei Laune und überzeugt sie mit einer dezidierten Symbolsprache, die weder Klartext noch Provokation scheut. Und sie setzt schon seit 20 Jahren auf jene Themen, die heute zuoberst auf der Agenda stehen: Migration, islamistische Bedrohung und EU. Für den Politikwissenschaftler Andreas Ladner ist die SVP eine in fast allen gesellschaftlichen Milieus verankerte Kraft, die clever reagiert auf die wachsende Angst, im globalen Wandel Wohlstand und Status zu verlieren. *svb* – ***Brennpunkt** Seiten 2 und 3*

Biomarkt wächst – auf tiefem Niveau

Konsum Weltweit wird immer mehr Landwirtschaftsfläche biologisch bewirtschaftet. Waren es im Jahr 1999 noch insgesamt 11 Millionen Hektar gewesen, so so stieg die Fläche bis 2014 auf 43,7 Millionen Hektar. Dies teilten das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (Fibl) und Ifoam – Organics International gestern mit.

Mit Ausnahme von Latein-Amerika sei die Biofläche in allen Kontinenten gewachsen. Allerdings ist ihr Anteil an der gesamten Landwirtschaftsfläche mit knapp einem Prozent nach wie vor sehr gering. Die Schweiz zählt mit einem Umsatz von rund 2 Milliarden Franken im Jahr 2014 zu den zehn grössten Biomärkten weltweit. Der wertmässige Anteil von Bioprodukten am Schweizer Nahrungsmittelmarkt beträgt 7 Prozent. Am höchsten ist der Bio-Anteil bei den Eiern. Beim Fleisch, dessen Produktion die Umwelt besonders stark belastet, ist er bedeutend kleiner, bei Wurst zum Beispiel beträgt er insgesamt 3 Prozent.

Coop erzielt rund die Hälfte des Schweizer Bioumsatzes. Dies in erster Linie durch die Knospe-Produkte. Die Nummer zwei heisst Migros und setzt auf eigene Biolabels, erfüllt dann aber ähnlich hohe Anforderungen. Insbesondere das Angebot an Bio-Weidefleisch sticht in diesem Sortiment ins Auge.

hpg – ***Schweiz** Seite 26*

BT heute

Biel
Miss Bern hat geheiratet
Die amtierende Miss Bern, Romy Bringold aus Biel, hat ihrem Freund das Ja-Wort gegeben – entgegen den Regeln der Missen-Organisation. – *Seite 7*

Kanton Bern
Der Planer und das Fahrrad
Wie viel Velo, wie viel Verkehr? Berns Verkehrsplaner über die Zukunft der Mobilität in der Hauptstadt. – *Seite 22*

Wirtschaft
Schwieriges Geschäftsjahr
Der schweizerische Brauer Feldschlösschen hat im letzten Jahr weniger Bier produziert und damit 1,7 Prozent weniger Umsatz gemacht. – *Seite 27*

Wetter

Seite 14

1°/5°

Abo Service
Tel. 0844 80 80 90
abo@bielertagblatt.ch
www.bielertagblatt.ch/abo

Redaktion
Robert-Walser-Platz 7
2502 Biel
Tel. 032 321 91 11
btredaktion@bielertagblatt.ch

Inserate
Gassmann Media AG
Längfeldweg 135
2501 Biel
Tel. 032 344 83 83
Fax 032 344 83 53
www.gassmannmedia.ch/inserieren

Leserbriefe
www.bielertagblatt.ch/forum

9771424961000 40006

Ausgezeichnet mit dem
«European Newspaper Award» 2015

Heute auf bielertagblatt.ch

Lassen Sie sich von uns mit neuen Rezepten inspirieren

In unserem Dossier «Rezepte» finden Sie wöchentlich neue und vielseitige Kochideen unter: bielertagblatt.ch/rezepte

Service

Inhalt	
Agenda/Kino	10/11
Forum/Sudoku	12
Wetter/Leserbeiträge	14
TV + Radio	31

Inserate	
Freizeit	13
Immobilienmarkt	21
Jobplattform	Mi/Fr/Sa

Capelli verzichtet auf den Mehrkampf

Kunstturnen In seinem letzten Jahr als Spitzensportler ist Claudio Capelli mehr denn je gefordert. Der Seeländer hat wegen seinem Schulterproblem dieses Jahr noch nie richtig an den Geräten trainieren können. Das hat nun Auswirkungen auf die Europameisterschaft in Bern und die Olympischen Spiele in Rio. Aufgrund des Trainingsrückstands muss der 29-Jährige an beiden Anlässen auf den Mehrkampf verzichten.

Capelli startet ausgerechnet in jener Disziplin nicht, in der er die grössten Erfolge seiner Laufbahn feierte. Was hat er sich nun zum Ziel gesetzt?

pss – ***Sport** Seite 17*

Bieler Curler möchten Medaille

Curling Bereits zum zweiten Mal in Folge hat sich Biel Touring für die Schweizer Meisterschaft qualifiziert. Ab Samstag misst sich das Seeländer Team in Flims mit den besten Mannschaften der Schweiz. Der Zuger Skip Kevin Wunderlin blickt dem Saisonhöhepunkt freudig entgegen. Gestern absolvierte der ETH-Student die letzten Prüfungen des Semesters, morgen reist er mit dem Team ins Bündnerland. Er erwartet ausgeglichene Duelle und denkt, dass eine Überraschung möglich ist. Die Bieler möchten den fünften Platz aus dem Vorjahr toppen und eine Medaille nach Biel holen. *leh* – ***Sport** Seite 19*